

S4-Initiative

Alle zehn Minuten von Ahrensburg nach Hamburg

Ahrensburg (am/mh}.Die S 4-Initiative lädt am Dienstag, 12. September, zu einer Informations- und Diskussionsveranstaltung zum Thema „Elektrifizierung schön und gut - aber wie geht es weiter mit dem Projekt S 4?“ ein. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr und findet statt im Kulturzentrum Marstall, Lübecker Straße 8, in Ahrensburg.

Michael Hüttel von der S-Bahn Hamburg GmbH wird deren Machbarkeitsstudie zum Projekt S 4 vorstellen.

Anschließend sollen die Ahrensburger Bürgermeisterin Ursula Pepper, Sigrid Kuhlwein (Vorsitzende des Verkehrsausschusses des Kreistags Stormarn), die Landtagsabgeordneten Tobias Koch (CDU) und Konrad Nabel (SPD) sowie Wolfgang Seyb van der Landesweiten Verkehrsservicegesellschaft Schleswig-Holstein (LVS) aus fachlicher und politischer Sicht die Realisierungschancen des Projekts S 4 bewerten. Daran soll sich eine Diskussion mit dem Publikum anschließen.

Am 23. August erfolgte in Bad Oldesloe der Baubeginn für die Elektrifizierung der Strecke Hamburg-Lübeck. Anlässlich der letzten Veranstaltung der S 4-Initiative Anfang des Jahres in Hamburg-Rahlstedt machten die Vertreter der DeutschenBahn AG deutlich: Verbesserungen für den Nahverkehr sind mit der Elektrifizierung praktisch kaum verbunden. Zwar könne durch bessere Beschleunigung der E-Loks die Fahrzeit zwischen Hamburg und Ahrensburg um zwei Minuten verkürzt werden und die leiseren E-Loks kämen den Anwohnern zugute. An dem derzeitigen Fahrplanangebot, 30-Minuten-Takt mit einigen zusätzlichem Zügen im Hauptverkehr, werde sich jedoch nichts ändern. Die S 4-Initiative fordert deshalb die zügige Realisierung des Projekts S 4. Die Machbarkeitsstudie war zu dem Ergebnis gekommen, dass der Bau der S 4 machbar und sinnvoll ist.